

Werk

Titel: Eingegangene Bücher

Ort: Heidelberg

Jahr: 1897

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558786499_0008 | LOG_0059

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

den Tuilerien im Vordergrund links bis zum Pantheon im Hintergrund rechts dar, also gerade einen charakteristischen Teil von Paris und seinem regen Treiben auf Straße und Fluß. In einer späteren Auflage wäre ein einfacher Plan von Paris in kleinem Maßstabe, der den Schüler wenigstens über die Lage der im Text vorgeführten Bauten aufklärte, sehr wünschenswert; auch werden dann einige Druckfehler zu beseitigen sein.

H. G.

Kleines Lateinisch-deutsches Handwörterbuch von **K. G. Georges**. Siebente verbesserte und vermehrte Auflage von **Heinrich Georges**. Hannover und Leipzig. Hahn'sche Buchhandlung 1897. 2742 Col.

Wie auf dem Gebiet der Schulausgaben von Klassikern mit erklärenden Anmerkungen, ist auch auf dem der lateinischen Schulwörterbücher die Konkurrenz lebhafter geworden und hat zu unzulässigen Fortschritten mitgewirkt. Wir haben uns über die eigentümlichen Vorzüge des Stowasser'schen Lateinisch-deutschen Schulwörterbuchs bei Gelegenheit unserer Besprechung der Wiener Philologenversammlung im H. G. 1893 S. 164 geäußert. Neben ihm wird stets einen Platz in den Schulen behaupten das bei Teubner erschienene Lexikon von Heinichen, so lange wenigstens, als für seine Verbesserung so umfänglich gesorgt wird, wie dies auch wieder in der sechsten, von C. Wagener bearbeiteten Auflage geschehen ist. Aber auch das früher als diese beiden erschienene kleine lateinische Handwörterbuch von Karl Georges ist in seinen neueren, von Heinrich Georges besorgten Auflagen so vervollkommen worden, daß es die Konkurrenz sehr wohl bestehen kann, und bei den hervorragenden Verdiensten, die der Ältere G. um die lateinische Lexikographie hat, bei dem grundlegenden Charakter seiner Bemühungen ist es auch ein Wunsch der dankbaren Pietät, daß seine Name niemals aus der Reihe der vielbefragten Lexikographen verschwinde. Der alte Georges ist bekanntlich einer der ersten gewesen, die den Gedanken faßten, ein lat. Wörterbuch herzustellen in dem Alles ausgeschieden wäre, was Schülerzwecken nicht dient. In Ausführung dieses Planes entstand nach seinem größerem lateinisch-deutschem Handwörterbuch, das das Ziel verfolgte, „den ganzen Wortschatz der lat. Sprache von den ältesten Zeiten bis zum Untergang des weströmischen Reichs und

darüber hinaus aufzuführen und zu erklären“, im Anfang der sechziger Jahre das kleine Lexikon, in dem nur enthalten sein sollte, was zum Verständnis der von Schülern gelesenen Schriftsteller und bei der Abfassung von lateinischen Arbeiten zu wissen notwendig sei. Indes eine Auscheidung, wie sie da beabsichtigt war, ist keine kleine Arbeit, gelingt erst allmählich und den Bemühungen Mehrerer: wir haben das jüngst in einem analogen Fall klar gesehen, bei dem Bestreben, aus der griechischen Schulgrammatik Alles zu entfernen, was für die Schule keinen Wert hat. So haben denn andere nach Georges noch mehr aus dem lat. Schulwörterbuch hinausgeworfen, und nicht bloß das Heinichensche Lexikon (das zudem etwas größeren Druck hat) umfaßt wesentlich weniger Halbfseiten (1852), sondern auch das Stowasser'sche. Wir möchten nun die hier vollzogene Kürzung nicht als einen unbedingten Vorzug bezeichnen. Anfängern im Präparieren lateinischer Schriftsteller wird ja natürlich die äußerste Beschränkung auf das Notwendige am meisten entsprechen. Aber seitdem man sich gewöhnt hat, in der Quarta und der Tertia die häusliche Präparation entschieden zurücktreten zu lassen hinter die gemeinsame, in der Schule stattfindende Interpretationsarbeit, seitdem ferner die Bemühungen der Schüler um Verständnis der Texte so reichlich durch erklärende Anmerkungen, oft auch durch Spezialwörterbücher unterstützt werden, seit dieser Zeit ist das Verlangen nach möglichst knappen Handwörterbüchern keineswegs mehr so stark, wie früher; und da dürfte ein Lexikon, wie das in Rede stehende von Georges, das vielfach auch über das Schulbedürfnis hinaus dient, gar Manchen (mit Rücksicht besonders auch auf die Zeit nach der Schule) willkommen sein. Die äußere Ausstattung, ist wie die Anordnung der Bedeutungen innerhalb umfangreicher Artikel vortrefflich zu nennen, ebenso die Genauigkeit in den Anführungen. Daß der Herausgeber der letzten Auflage die Riesearbeit, sämtliche Citate nachzuschlagen und nach den neuesten Textausgaben zu revidieren, durchgeführt hat, glauben wir ihm nicht bloß auf sein Wort, sondern auch weil uns das Nachschlagen einer ziemlichen Anzahl von Stellen keinen Fehler entdecken ließ. Die Artikel, welche Eigennamen betreffen, sind in der neuesten Bearbeitung wesentlich vermehrt.

II.

Gingegangene Bücher.

Zum griechischen Unterrichts.

Herodot. Eine Auswahl des historisch Bedeutsamsten aus sämtlichen neun Büchern. Für den Schulgebrauch bearbeitet und herausgegeben von Dr. Josef Werra. Mit drei Karten. Münster 1893, Wschendorff [Wschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker]. XVI und 276 S. 8. Preis 2 M. Dazu als II. Teil: Kommentar, bearbeitet von Dr. Josef Franke. Ebenda 1894. 132 S. 8. Preis 1 M.

Enthält eine Auswahl hauptsächlich aus den fünf letzten Büchern, auf der Grundlage des Stein'schen Textes. Der Kommentar bietet unseres Erachtens öfter zu viel. E.

Herodotos. Erklärt von Heinrich Stein. Dritter Band: Buch V und VI. Fünfte Auflage. 231 S. 8. Berlin, Weidmann, 1894. Preis 1 *M* 80 *J*.

Thukydides. Ausgewählte Abschnitte für den Schulgebrauch bearbeitet von Christian Harder. Erster Teil: Text. Mit 1 Titelbilde und einem Plane von Syrakus. Leipzig, Freytag, 1894. XIV und 234 S. Preis geb. 1 *M* 50 *J*. Dazu als zweiter Teil: Schülerkommentar. Ebenda. 34 S. 8. geb. 40 *J*.

Die Auswahl erstreckt sich auf Buch I—III und VI—VII, von Buch VIII ist nur Kap. I. geboten. Dem Texte schiebt Harder eine Einleitung über das Leben und das Geschichtswerk des Th. voraus, auf den Text läßt er außer einem Verzeichnis der Eigennamen einen Anhang folgen, der Parallestellen aus anderen Schriftstellern, besonders zu des Thukydides Beschreibung der Pest und des Herakleidenprocesses enthält. — Der Kommentar bietet nach meiner Ansicht zu wenig, die übrige Einrichtung der Ausgabe verdient uneingeschränktes Lob. E.

Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Andreas Weidner. 2. Aufl. Prag, Wien, Leipzig, Freytag und Tempshy, 1894. XX und 320 S. 8. Preis geh. 1 *M* 50 *J*, geb. 1 *M* 80 *J*.

Dem Texte geht eine Einleitung über Xenophons Leben und Schriften, eine Chronologie des Vor- und Rückmarches der Zehntausend und eine Inhaltsübersicht voraus. Auf den Text folgt außer einer Karte und dem Verzeichnis der Eigennamen ein Anhang mit einer Abhandlung über das griechische Söldnerheer in der Anabasis und Notizen über Metrologie. E.

Auswahl aus Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch bearbeitet von C. Bünger. Mit 1 Karte, einem Farbendruckbild und 37 Plänen und Abbildungen. Leipzig, Freytag, 1896. L und 174 S. 8. Preis geh. 1 *M* 50 *J*, geb. 1 *M* 80 *J*.

Verständige Auswahl mit trefflichen Illustrationen und einer (nur zu langen) Einleitung. E.

Auswahl aus Xenophons Hellenika. Für den Schulgebrauch bearbeitet und in geschichtlichen Zusammenhang gebracht von C. Bünger. Leipzig, Freytag, 1893. XVI und 128 S. 8. Preis geh. 80 *J*, geb. 1 *M* 10 *J*. Dazu Kommentar; IV und 46 S. Preis geh. 40 *J*, geb. 65 *J*.

Treffliche Auswahl mit Einleitung über Xenophons Leben und Schriften; der Kommentar bietet manches Unnötige. E.

Homers Odyssee. Schulausgabe von Paul Cauer. Erster Teil (α — ρ). 2. Aufl. Prag, Wien, Leipzig, Freytag und Tempshy, 1894. XXIV und 201 S. 8. Preis geh. 1 *M*, geb. 1 *M* 30 *J*.

Diese zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten durch die musterhaften Typen, in denen auch des Herausgebers Iliasausgabe gedruckt ist, durch die Benützung von Ludwigs inzwischen erschienener kritischer Ausgabe, durch die unter dem Titel: „Stimmen des Altertums über Homer“ S. V—XV gegebene Zusammenstellung der wertvollsten Zeugnisse bei Griechen und Römern über Homer, endlich durch die doppelte Inhaltsangabe nach Tagen und nach Büchern, die auf S. XV—XXIV vorausgeschickt ist. E.

Paul Cauer: Anmerkungen zur Odyssee für den Gebrauch der Schüler. Erstes Heft (α — ζ). Berlin, Grote, 1894. VI und 110 S. gr. 8. Preis kart. 1 *M* 20 *J*.

Ganz vortreffliches Hilfsmittel zur Schul- wie zur Privatlektüre Homers, dem wir die weiteste Verbreitung wünschen. E.

Karl Schenkl: Griechisches Elementarbuch. Sechzehnte Auflage von Heinrich Schenkl. Zwei Teile. I. Teil: Übungsstücke. II. Teil: Erklärende Anmerkungen und Wörterverzeichnisse. 254 S. 8. Wien und Prag, Tempshy.

Die Sätze zur Einübung der Formenlehre umfassen S 1—87, die zur Einübung der Syntax S. 88—107. Sehr praktisch ist bei jedem Teile der Syntax auf die Sätze in dem für die Einübung der Formenlehre bestimmten Teile zurückverwiesen, welche zur Einübung der Syntax dienen können. E.

Zum lateinischen Unterricht.

Dr. Hans Müller: Vocabularium zu Cäsars Commentarii de bello Gallico. Hannover, Meyer, 1894. IV und 75 S. 8. Preis geh. 75 \mathcal{J} .

Sehr brauchbares Hilfsmittel zur Lektüre von Cäsars gallischem Krieg, vorzugsweise für Realgymnasien bestimmt. \mathcal{E} .

W. Heraeus: Präparationen zu Cäsars Gallischem Krieg. Drei Heftchen 1) Buch I—III; 2) Buch IV—VI; 3) Buch VII. Berlin, Grote, 1894. Jedes Heftchen 60 \mathcal{J} .

Heraeus giebt im Anschluß an Dinters Text nur diejenigen Wörter und Redensarten, deren Vieldeutigkeit dem Schüler zu schaffen macht. Er setzt demnach eine gewisse Wortkenntnis, wie auch eine Unterstützung durch den mündlichen Unterricht voraus. Letztere wird also an verschiedenen Anstalten recht verschieden sein müssen. Sonst ist die Anlage dieses Hilfsmittels vortrefflich. \mathcal{E} .

Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Hermann Nohl. Zweite, verbesserte Auflage. Leipzig, Freytag, 1893. XVIII und 61 S. 8. Preis geh. 40 \mathcal{J} , geb. 70 \mathcal{J} .

Die zweite Auflage weicht an acht Stellen im Texte von der ersten ab. Hinzugefügt wurde eine Lebensbeschreibung Ciceros, eine deutsche Einleitung zu den Reden und im Anhang eine Abhandlung über „Senat und Volksversammlung zu Cicero's Zeit.“ \mathcal{E} .

Dazu gehört:

Schülerkommentar zu Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen von Hermann Nohl. Leipzig, Freytag, 1895. 70 S. 8. Preis geh. 50 \mathcal{J} , geb. 80 \mathcal{J} .

Ciceros Rede für den Oberbefehl des Gn. Pompejus. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Hermann Nohl. Zweite, verbesserte Auflage. Leipzig, Freytag, 1894. IX und 42 S.

Vor dem Texte steht eine Einleitung zur Rede, nach dem Texte eine Abhandlung über „Die Amtslaufbahn zu Ciceros Zeit.“ \mathcal{E} .

Ciceros Reden für Q. Ligarius und für den König Dejotarus. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Hermann Nohl. Zweite, verbesserte Auflage. Leipzig, Freytag, 1894. 51 S. 8. Preis geh. 60 \mathcal{J} .

Die diesem Bändchen beigelegte Abhandlung führt den Titel: „Die Stände und Parteien in Rom.“

Zu beiden vorausgenannten Bändchen gehört:

Schülerkommentar zu Ciceros Reden für den Oberbefehl des Gn. Pompejus für Q. Ligarius und für den König Dejotarus von Hermann Nohl. Mit vier Abbildungen und einer Karte. Leipzig, Freytag, 1896. 72 S. 8. Preis geh. 40 \mathcal{J} , geb. 70 \mathcal{J} .

Ciceros Philippische Reden. I., II., III., VII. Buch. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Hermann Nohl. Mit einer Abbildung. Leipzig, Freytag, 1895. XII und 113 S. 8. Preis geh. 60 \mathcal{J} , geb. 1 \mathcal{M} .

M. Tullii Ciceronis de officiis libri tres. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Theodor Schiche. 2. Auflage. Leipzig, Freytag, 1896. XXV und 166 S. 8. Preis geh. 90 \mathcal{J} , geb. 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{J} .

Sorgfältig bearbeiteter Text mit einer sehr klar geschriebenen Einleitung über Cicero als philosophischen Schriftsteller. \mathcal{E} .

C. Sallusti Crispi de coniuratione Catilinae et de bello Jugurthino libri, ex Historiarum libris quinque deperditis orationes et epistulae. Erklärt von Rudolf Jacobs. Zehnte Auflage von Hans Wirz. Berlin, Weidmann, 1894. VI und 292 S. 8. Preis geh. 2 \mathcal{M} 10 \mathcal{J} .

Vielsache, wesentliche Verbesserungen der 9. Auflage auf Grund der inzwischen veröffentlichten einschlägigen Arbeiten. \mathcal{E} .

Des C. Sallustius Crispus Bellum Jugurthinum. Zum Schulgebrauch herausgegeben von August Scheindler. Zweite Auflage. Mit einer Karte. Leipzig, Freytag, 1894. XI und 95 S. 8. Preis geh. 70 \mathcal{J} , geb. 1 \mathcal{M} .

Guter Text mit Einleitung über Caesars Leben und Werke, mit einer Zeittafel und einem Verzeichnis der Eigennamen. E.

Genau dieselbe Einrichtung hat:

Des C. Sallustius Crispus *Bellum Catilinae*. Zum Schulgebrauche herausgegeben von August Scheindler. Zweite, verbesserte Auflage. Leipzig, Freytag, 1894. IX und 54 S. 8. Preis geb. 70 \mathcal{J}

Titi Livi ab urbe condita liber XXVI. Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Anton Stitz. Mit 2 Abbildungen und 5 Kartenstücken. Leipzig, Freytag, 1895. Preis geb. 1 \mathcal{M}

Titi Livi ab urbe condita libri edidit Antonius Zingerle. Pars VI. fasc. I. Liber XXXVI—XXXVIII. Editio maior. Wien, Prag, Leipzig, Freytag und Tempésky, 1893. VI und 188 S. 8. Preis geb. 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{J}

Gustav Friedrich: Q. Horatius Flaccus. Philologische Untersuchungen. VI und 232 S. gr. 8. Leipzig, Teubner, 1894. Preis 4 \mathcal{M}

Enthält zu einer Reihe von Oden (65), Epoden (7), zum *Carmen saeculare*, zu mehreren (13) Satiren und Episteln kritische Bemerkungen und eine selbständige Abhandlung über „Abfassungszeit der Vitteraturbriefe.“ Die Lektüre der äußerst frisch geschriebenen Aufsätze sei allen Freunden der horazischen Muse angelegentlichst empfohlen. E.

P. Harre, Lateinische Schulgrammatik. Zweiter Teil: Syntax. 2. Auflage. VIII und 160 und XLV S. gr. 8. Preis 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{J} Berlin, Weidmann.

Diese zweite Auflage des vortrefflichen Schulbuchs ist gegen die erste wesentlich verbessert. E.

Paul Harre: Kleine lateinische Schulgrammatik. Berlin, Weidmann, 1890. VI und 144 S. gr. 8.

Dieses Buch, das sich an die vorhergenannte lateinische Schulgrammatik anschließt, ist für Realschulen, Realgymnasien und solche Anstalten bestimmt, an denen man es vorzieht, den Schülern, sei es für den Anfangsunterricht, sei es für die Repetition, ein möglichst kurzes Lehrbuch in die Hand zu geben. E.

W. Deede: Lateinische Schulgrammatik. Berlin, Calvary. VIII und 264 S. 8. Preis 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{J}

Dazu: Erläuterungen, IV und 451 S. 8. Preis 4 \mathcal{M}

Vorgenanntes Lehrbuch ist die Frucht langjähriger Erfahrung und verdient nebst den sehr gehaltenen Erläuterungen die eingehendste Beachtung der Fachgenossen. E.

Sedlmayer und Scheindler: Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, im Anschluß an Scheindlers lateinische Schulgrammatik. Zwei Teile. I. Teil: Übungsstücke. II. Teil: 1) Anmerkungen; 2) Alphabetisches Wörterverzeichnis; 3) Stilistischer Anhang: das Wichtigste aus der lateinischen Stilistik; 4) Elementarsynonymik. VI u. 267 S. gr. 8. Wien u. Prag, Tempésky, 1895. Preis geb. 2 \mathcal{M} , geb. 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{J}

Dieses zunächst für österreichische Gymnasien bestimmte vortreffliche Buch verdient auch bei uns Beachtung. E.

Zum mathematischen Unterricht.

Direktor Prof. Dr. Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Gymnasialausgabe. Leipzig, B. G. Teubner, 1896. I. Teil: VIII und 228 S., 138 Fig., geb. 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{J} II. Teil: VIII und 279 S., 196 Fig., geb. 3 \mathcal{M}

Das weitverbreitete und geschätzte Schulbuch, das das ganze arithmetische und geometrische Pensum des Gymnasiums enthält, liegt hier in einer durchgreifenden Neubearbeitung vor, die durch die neuen preussischen Lehrpläne veranlaßt wurde.

Sammlung Götschen, Leipzig, J. G. Götschen'sche Verlagshandlung, geb. je 80 \mathcal{J} 1) Prof. O. Th. Bürklen, Formelsammlung und Repetitorium der Mathematik. 212 S., 17 Fig. 1896.

Sehr reichhaltiger Inhalt. Die wichtigsten Formeln und Lehrsätze der Arithmetik, Algebra, ebenen Geometrie, Stereometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie, mathem. Geographie, der ganzen analytischen Geometrie und der niedern und höhern Analysis sind gegeben und kurz erläutert. Schülern und besonders Studierenden sehr zu empfehlen.

2) Prof. Dr. H. Schubert, Arithmetik und Algebra. 171 S. 1896.

3) Derselbe, Beispiel-Sammlung zur Arithmetik und Algebra. 134 S. 1896.

Das kleine, erfreuliche Buch giebt einen Lehrgang, der mit der Einführung in die elementarste Arithmetik beginnt und in systematischem Aufbau bis zu den Logarithmen führt. Im Anhang sind u. a. die kubischen Gleichungen behandelt.

4) Dr. V. Sporer, Niedere Analysis. 174 S., 6 Fig. 1896.

Vom Inhalt seien Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Kombinationslehre, arithmetische Reihen höherer Ordnung, unendliche Reihen, Gleichungen hervorgehoben. Bei der Behandlung sind die Bedürfnisse des Unterrichts in den Oberklassen der Mittelschulen sorgfältig berücksichtigt.

Prof. Dr. F. Bork, Mathematische Hauptsätze für Gymnasien. II. Teil. Pensum des Obergymnasiums (D. II bis D. I). Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung, 1896. 235 S., 141 Fig. 2 M. 40 J.

Zusammen mit einem I. Teil, der 167 S. stark ist, soll das Werk mit Beziehung einer Logarithmentafel als einziges Schulbuch für den mathematischen Unterricht dienen.

Prof. G. Mahler, Leitfaden für den Anfangs-Unterricht in der Planimetrie an Gymnasien u. Stuttgart, B. Neff, 1895. 73 S. geb. 1 M.

Derselbe, Leitfaden für den Anfangs-Unterricht in der Algebra an Gymnasien u. Ebenda, 1896. 126 S. geb. 1 M. 50 J.

K. Koppes, Arithmetik und Algebra, zum Gebrauche an höheren Unterrichtsanstalten, neu bearbeitet von Prof. Dr. J. Diekmann. 13. Auflage. Essen, G. O. Bädeler, 1896. I. Teil 184 S. geb. 2 M. II. Teil 210 S. geb. 2 M. 40 J.

Inhalt: I. Grundrechnungsarten, lineare Gleichungen, Potenzen, einfache quadratische Gleichungen. II.: Gleichungen höheren Grades, besonders kubische und biquadratische, Reihen, numerische Gleichungen, Maxima, Minima.

P. Michelsen, Die bestimmten algebraischen Gleichungen des ersten bis vierten Grades. Anhang: Unbestimmte Gleichungen. Hannover, G. Meyer (G. Prior), 1893. VIII und 306 S. 4 M.

Ausführliche theoretische Auseinandersetzungen mit Beispielen und vielen Übungsaufgaben. Für Mittelschulen und den Selbstunterricht bestimmt.

Prof. Ad. Harms und Prof. Dr. Alb. Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen u. 18. Aufl. Oldenburg, G. Stalling, 1896. VIII und 264 S. geb. 2 M. 75 J.

Das Buch enthält mit Ausnahme ganz weniger Fragen, die ein bestimmtes Lösungsverfahren andeuten sollen, nur Aufgaben. Die Lösungen der Aufgaben sind in einem besonderen Heft zusammengestellt. Mit dieser 18. Aufl. ist das 116. bis 133. Tausend des Buches gedruckt!

Direktor K. Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik für höhere Lehranstalten. Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung, 1896.

Drei Lehrgänge, einzeln zu haben: I: S. 1—58 80 J. II: S. 59—146 1 M. III: S. 147—242. 1 M. 20 J. Mit methodischen Fragen und Bemerkungen im Text.

Oberlehrer M. Löwe und Oberlehrer Dr. F. Unger, Aufgaben f. d. Zahlenrechnen für höhere Schulen. Leipzig, J. Klinckschmidt, 1896.

Heft A: die 4 Species mit ganzen Zahlen, für Sexta. 6. Aufl. 60 J.

Heft B: die 4 Species mit Brüchen, für Quinta. 6. Aufl. 60 J.

Prof. G. Wertheim, Die Arithmetik des Elia Misraoh. 2. Auflage. Braunschweig, F. Vieweg u. Sohn, 1896. 68 S. 3 M.

Schöner Beitrag zur Geschichte der Mathematik, der auch viel literatur- und kulturgeschichtlich Interessantes enthält.

Prof. F. Klein, Vorträge über ausgewählte Fragen der Elementargeometrie, ausgearb. von F. Trägert. Leipzig, B. G. Teubner, 1895. 66 S. 10 Fig. und 2 Tafeln. 2 M.

Das äußerst interessante Werkchen ist die von Klein redigierte Ausarbeitung einer zweistündigen Vorlesung des berühmten Mathematikers, die die elementar-geometr. Konstruktion vom wissenschaftlichen Standpunkt behandelt. I. Teil: Die Möglichkeit der Konstruktion algebraischer Ausdrücke. II. Teil: Die transcendenten Zahlen und die Quadratur des Kreises.